

Protokoll 3. Vollversammlung Regionalkonferenz Zürich Nordost

Datum / Zeit	19. April 2012 19.00 Uhr bis 20-30 Uhr
Ort	Ausbildungszentrum Andelfingen, 8450 Andelfingen
Traktanden	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüssung / Start der Veranstaltung 2. Wahl der Stimmzähler 3. Abnahme Protokoll der 2. Vollversammlung 12. November 2011 4. Rückblick 5. Genehmigung Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Energie (BFE) 6. Antrag der Leitungsgruppe zur Wahl von Urs Bachmann als Prozessbegleiter 7. Antrag von Fritz Krebs zur Beschränkung der Mitgliederzahl der Fachgruppen auf 14 Personen 8. Antrag der Leitungsgruppe zur Änderung von Artikel 3.2.2 des Organisationsreglements (Aufgaben der Leitungsgruppe) 9. Aufnahme von fünf zusätzlichen Mitgliedern in die Fachgruppe OFA 10. Antrag der Leitungsgruppe zur Auftragserteilung zu einem Synthesebericht der SÖW 11. Information aus den Fachgruppen 12. Information über den Arbeitsstand der weiteren Regionalkonferenzen 13. Varia
Anwesend	Gemäss Unterschriftenliste
Gäste	Thomas Flüeler, AWEL Kanton Zürich Stefan Jordi, Bundesamt für Energie José Rodriguez, Bundesamt für Energie Bona Mark, Stadt Winterthur
<p>1. Begrüssung / Start der Veranstaltung</p> <p>Der Vorsitzende, Jürg Grau, Präsident der Regionalkonferenz Zürich Nordost, begrüsst die Anwesenden und hofft auf eine konstruktive Versammlung. Er bittet die Teilnehmenden, am Ende der Vollversammlung ihre Namensschilder abzugeben. Auf die nächste Versammlung am 16. Juni 2012 werden die Schilder letztmalig ergänzt.</p> <p>Die Einladung wurde zusammen mit den übrigen Unterlagen frühzeitig in Papierform verschickt. Seit dem Versand der Einladungen hat das Bundesamt für Energie mitgeteilt, dass dieses dem Antrag der Regionalkonferenz Südranden zur Erstellung eines Syntheseberichts stattgegeben hat. Aus diesem Grund kann Traktandum 10 der Tagungsordnung infolge Erledigung gestrichen werden.</p> <p>Am Vorabend der heutigen Vollversammlung reichte Markus Späth den Antrag mit dem Ziel ein, dass die Vollversammlung die Leitungsgruppe beauftragt, beim Bundesamt für Energie einen Marschhalt zu fordern, bis grundlegende Fragen bezüglich des Grundwassers geklärt sind. Gemäss Artikel 3.2.1 des Organisationsreglements müssen die definitiven Traktanden mindestens 20 Tage vor der Vollversammlung bei den Mitgliedern der Regionalkonferenz eintreffen, damit diese behandelt werden können. Gleichzeitig verlangt Artikel 3.2.2, dass die Leitungsgruppe zu den Anträgen von Mitgliedern Stellung bezieht. Beim erwähnten Antrag</p>	



Späth können beide Bedingungen nicht erfüllt werden. Das Geschäft kann deshalb nicht behandelt werden, die Leitungsgruppe wird es jedoch an der nächsten Vollversammlung traktandieren.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Daniel Stahl	43
- Urs Capaul	34
- Total Stimmberechtigte	77

3. Abnahme Protokoll der 2. Vollversammlung vom 12. November 2011

Das Protokoll der 2. Vollversammlung vom 12. November 2011 wird grossmehrheitlich abgenommen.

4. Rückblick

Seit November 2011 ist einiges passiert. So konnten die drei Fachgruppen gegründet werden. (Informationen über deren Arbeit folgen unter Traktandum 11). Im Januar 2012 wurden die möglichen Standorte der Oberflächenanlagen kommuniziert. Gut besuchte Informationsveranstaltungen wurden in Marthalen und Schlatt TG vom Bundesamt für Energie organisiert. Vorgängig fanden Gespräche mit betroffenen Gemeindevertretern und Grundeigentümern statt.

Die drei angebotenen Ausbildungsmodule zu ZWILAG und Mont Terri (davon eines in Zusammenarbeit mit der Regionalkonferenz Südranden) wurden rege benutzt. Der Dank geht an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aber auch an die Organisatoren der Module. Anfangs April konnte kurzfristig eine kleine Gruppe, bestehend aus Mitgliedern der Leitungsgruppe und der Fachgruppen OFA und SI, die „heisse Zelle“ im ZWILAG besuchen.

Ein reger Austausch besteht mit der Regionalkonferenz Südranden statt. So fanden die Ausbildungen der Fachgruppen in gemeinsamen Sitzungen statt. Auch trafen sich die beiden Geschäftsführer mit den Vorsitzenden der Fachgruppen zweimal zum Informations- und Gedankenaustausch.

Auf Einladung des Bundesamts für Energie trafen sich die Präsidien und die Geschäftsleiter der sechs Regionalkonferenzen zu einem Gedankenaustausch. Die dabei erhaltenen Auskünfte bilden die Informationen gemäss Traktandum 12. Dieses wird deshalb hier integriert. Bei der Zusammenkunft konnte festgestellt werden, dass alle Regionalkonferenzen vor denselben Herausforderungen stehen und die Arbeiten ungefähr den gleichen Stand haben. Auch die Überraschungen und die offenen Fragen sind in diesem erstmaligen Prozess bei allen sehr ähnlich ausgefallen. Allen Beteiligten fehlt es an Mustern. Der zeitliche Aufwand für einzelne ist enorm. Eine Ausnahme bildet die Standortregion Wellenberg. In der Innerschweiz fanden zwar erste Workshops für die Fachgruppe Oberflächenanlage statt, auch die FG SÖW befindet sich in der Gründungsphase. Lediglich die Regionalkonferenz als solche besteht noch nicht.

In Beantwortung einer Frage an der Vollversammlung vom 12. November 2011 erklärt José



Rodriguez als Vertreter des Bundesamts für Energie, dass die Kosten für die Endlagerung alle fünf Jahre neu geschätzt werden müssen. Dies geschah letztmals 2011. Momentan prüfen unabhängige Experten diese Schätzungen, welche wiederum als Grundlage zur Äufnung von Stilllegungs- und Entsorgungsfonds dienen. Gemäss der erwähnten Kostenstudie 2011 werden die Entsorgungskosten insgesamt auf 16,971 Milliarden Franken geschätzt. Die Kosten für das Lager für hochaktive Abfälle wird mit 6,68 Milliarden Franken. Für die Verpackungsanlage sind davon etwa 1,5 Mia. Franken veranschlagt.

5. Genehmigung Leistungsvereinbarung mit Bundesamt für Energie (BFE)

Nachdem die Vollversammlung vom 12. November 2011 die Leistungsvereinbarung zur Überarbeitung zurückgewiesen hatte, konnten die meisten Forderungen aus dem Kreis der Mitglieder erfüllt werden. Anfangs Januar wurde der Vertrag, unter Vorbehalt der heutigen Genehmigung, unterzeichnet. Nur so konnte sichergestellt werden, dass Gelder für das 1. Quartal 2012 zur Verfügung stand. Die Leistungsvereinbarung ist zudem bis 31. Dezember 2012 befristet, die Neuverhandlungen für nächstes Jahr werden bereits nach den Sommerferien aufgenommen werden.

Karin Rehbock-Zureich kann der Leistungsvereinbarung in der vorliegenden Form nicht zustimmen, fehlen ihr doch die notwendigen finanziellen Mittel für die Fachgruppe Sicherheit, welche lediglich drei Sitzungen abhalten dürfte.

Der Vorsitzende erläutert, dass die FG Sicherheit auf Wunsch der Regionalkonferenz geschaffen wurde und nicht im Sachplanverfahren vorgesehen war. Die Aufnahme in die Leistungsvereinbarung kann deshalb bereits als Erfolg bezeichnet werden. Und da die Sitzungen mit 8 Stunden veranschlagt sind, sollten schliesslich genügend finanzielle Mittel für Sitzungen zur Verfügung gestellt werden. Die Kostenentwicklung wird regelmässig überprüft. Allen Beteiligten ist auch bewusst, dass es sich bei den Zahlen um Richtgrössen handelt, welche bereits im laufenden Jahr Anpassungen erfahren könnten.

Abstimmung über die Genehmigung der Leistungsvereinbarung:

Annehmende Stimmen: 73

Ablehnende Stimmen: 4

6. Antrag der Leitungsgruppe zur Wahl von Urs Bachmann als Prozessbegleiter

Als Unterstützung von Grossanlässen, der Leitungsgruppe und der Fachgruppen sieht das Partizipationsverfahren die Einsetzung eines Prozessbegleiters vor. Nach längerer Suche konnte die Leitungsgruppe mit Urs Bachmann, Suhr, einen erfahrenen Coach finden. Urs Bachmann ist Betriebsökonom und seit 2010 selbständig. Erfahrung als Prozessbegleiter bringt er aus der Regionalkonferenz Jura Südfuss mit. Konfliktpotential besteht aus Sicht der Leitungsgruppe deshalb nicht, sind doch die beiden Standortregionen geografisch genügend entfernt und handelt es sich dabei einerseits um ein HAA-Lager (Zürich Nordost) und andererseits um ein SMA-Lager (Jura Südfuss).



Iren Eichenberger fragt, ob es organisatorisch überhaupt möglich sei, die vielen Termine unter einen Hut zu bringen.

Der Vorsitzende erklärt, dass die bisher bekannten Termine abgesprochen sind und davon lediglich einer seitens des Prozessbegleiters nicht wahrnehmbar ist:

Abstimmung über die Wahl von Urs Bachmann, Suhr, als Prozessbegleiter:

Annehmende Stimmen: 65

Ablehnende Stimmen: 0

7. Antrag von Fritz Krebs zur Beschränkung der Mitgliederzahl der Fachgruppen auf 14 Personen

Fritz Krebs beantragt der Vollversammlung, die Grösse der Fachgruppen auf 14 Mitglieder zu beschränken. Er begründet dies damit, dass Gruppen mit mehr als 11 Personen nur noch schwierig zu einem Konsens finden können.

Die Leitungsgruppe lehnt das Begehren ab. Die drei Fachgruppen starteten im Januar und Februar 2012 mit je 14 Mitgliedern. Mit der Bekanntgabe der möglichen Oberflächenanlage erreichten die Leitungsgruppe mehrere Anfragen zur Mitarbeit in der Fachgruppe OFA. Der Antrag von Fritz Krebs würde dem Bedürfnis der direktbetroffenen Gemeinden widersprechen. Gruppenmitglieder, welche am 12. November 2011 gewählt wurden, sind nicht bereit, auf ihr Amt zu verzichten, welches sie gesucht haben, bevor die Standorte geografisch klar bekannt waren. Die Leitungsgruppe ist der Meinung, dass die Gruppengrösse die Zahl 20 nicht übersteigen sollte. Weitere Mutationen, welche erwartet werden, müssen sich an dieser Richtgrösse ausrichten.

Fritz Krebs, welchem als Antragsteller das Wort gegeben wird, begründet nochmals seinen Antrag. Er sieht nicht nur in der Gruppengrösse, sondern auch bei der Einsitznahme von Interessenvertretern, wie zum Beispiel direktbetroffene Grundeigentümer, Interessenkonflikte. Er beobachtet die Entwicklung der Fachgruppe Oberflächenanlage mit grossem Bedenken. Er bedauert, dass die Leitungsgruppe keinen Gegenvorschlag vorlegt, um die Dynamik der Gruppenarbeit zu verbessern. Er hat jedoch Vertrauen in die Fachgruppen, dass sie sich gut organisieren.

Fritz Krebs zieht seinen Antrag zurück. Eine weitere Diskussion und eine Abstimmung erübrigen sich deshalb.

8. Antrag der Leitungsgruppe zur Änderung von Artikel 3.2.2 des Organisationsreglements (Aufgaben der Leitungsgruppe)

Wie bereits zu Traktandum 7 ausgeführt, war nach der Bekanntgabe der möglichen Standorte der Oberflächenanlagen ein kleiner Ansturm auf die Fachgruppe Oberflächenanlage zu erkennen. Um neuen Mitgliedern die Mitarbeit in Fachgruppen sofort zu ermöglichen, fehlte es der Leitungsgruppe an der nötigen rechtlichen Grundlage. Diese soll mit der Ergänzung des Organisationsreglements nun geschaffen werden. Die definitive Wahlkompetenz der Mitglieder



der Fachgruppen bleibt bei der Vollversammlung.

Die Leitungsgruppe beantragt der Vollversammlung, Artikel 3.2.2 des Organisationsreglements mit der folgenden Ziffer 21 zu ergänzen:

„(die Leitungsgruppe) wird ermächtigt, vorläufige Anpassungen an der Zusammensetzung der Fachgruppen vorzunehmen. Solche Beschlüsse müssen von der nächsten Vollversammlung bestätigt werden.“

Die Änderung des Organisationsreglements erfordert gemäss Artikel 5.4 die Zustimmung von zwei Drittel der an der Vollversammlung anwesenden Mitglieder, das heisst, 52 Stimmen.

Abstimmung über die Ergänzung von Artikel 3.2.2 des Organisationsreglements (Aufgaben der Leitungsgruppe) mit einer neuen Ziffer 21:

Annehmende Stimmen: 68

Ablehnende Stimmen: 0

9. Aufnahme von fünf zusätzlichen Mitgliedern in die Fachgruppe OFA

Die Leitungsgruppe schlägt der Vollversammlung die Zuwahl in die Fachgruppe Oberflächenanlage von folgenden Mitgliedern vor:

Frei Marianne, Schlatt TG
Gsponer Gerhard, Rheinau ZH
Monhart Pascal, Schlatt TG
Nägeli Barbara, Marthalen ZH
Stutz Inge, Marthalen ZH

Die Wahl findet in globo statt.

Abstimmung über die Wahl von fünf zusätzlichen Mitgliedern in die Fachgruppe Oberflächenanlage:

Annehmende Stimmen: 66

Ablehnende Stimmen: 0

10. Antrag der Leitungsgruppe zur Auftragserteilung zu einem Synthesebericht der SÖW

Gemäss Erklärung bei der Begrüssung (Traktandum 1) kann dieses Geschäft zurückgezogen werden. Die Forderung wurde vom Bundesamt für Energie bereits erfüllt.

11. Information aus den Fachgruppen

FG Oberflächenanlage (Leitung Adrian Lacher)

Mögliche Standorte der Oberflächenanlage wurden am 20. Januar 2012 der Öffentlichkeit vorgestellt. Am 24. Januar 2012 fand die erste Gruppensitzung gemeinsam mit der Region Südranden statt. Input zur zukünftigen Arbeit gaben Vertreterinnen und Vertreter von Nagra



und Bundesamt für Energie. Der Terminkalender der Gruppe sieht ungefähr einmal im Monat eine Sitzung vor. Mit Felix Wilhelm vom Ingenieurbüro Bachmann Stegemann + Partner, Andelfingen, konnte ein Protokollführer gefunden werden, welcher auch auf raumplanerisches Wissen zurückgreifen kann. Dieses ist für die Arbeit der Fachgruppe unerlässlich.

In den letzten Sitzungen wurde auch der für die Arbeit unerlässliche Bewertungskatalog zusammengestellt. Dieser orientiert sich an den Kriterien der Nagra, ohne sie jedoch zu übernehmen. Auch soll er flexibel angepasst werden können. Schliesslich soll die Bewertung nicht auf wissenschaftlicher Grundlage abgegeben werden sondern eher nach dem persönlichen Empfinden (Bauchgefühl).

Am 14. April 2012 fand eine halbtägige Veranstaltung statt, in der das ENSI über die Problematik des Grundwassers informierte. Auch der Kanton Zürich war am Anlass vertreten und hat seine Stellungnahme auf Ende Mai angekündigt.

Markus Späth, Mitglied der FG OFA, äussert sein wachsendes Unbehagen, je länger die Arbeit in der Fachgruppe dauert. Nach seinem Kenntnisstand wird momentan zwischen Bundesstellen und Kantonen hart darüber diskutiert, ob Kernanlagen im Bereich von Grundwasser gebaut werden dürfen oder nicht. Dies habe ein Referat von Professor Walter Wildi an der Vollversammlung Südranden am vorherigen Abend deutlich gemacht. Auch die Frage, ob der Zugang zum Tiefenlager über eine Rampe oder einen Schacht erfolgen soll, sei immer noch nicht geklärt. Und schliesslich habe er mit grosser Verwunderung davon Kenntnis genommen, dass das ENSI zur Sicherheit der möglichen Oberflächenanlagen noch keine Stellungnahme abgegeben habe.

Adrian Lacher sieht nicht, dass die beiden kommenden Sitzungen als verlorene Zeit gelten sollen. Diese dienen immer noch der Ausbildung und dem Sich-finden.

Stefan Jordi, BFE, erklärt, dass das Bundesamt für Energie an der Beantwortung der obigen Fragen arbeitet. Dies auch in Zusammenarbeit mit anderen Bundesstellen, zum Beispiel dem Bundesamt für Umwelt (BAFU). Im Mai sollen zusätzliche Ausbildungen für Mitglieder der Fachgruppen OFA und Sicherheit stattfinden.

Adrian Lacher ergänzt, dass sich die FG OFA auf die Sicherheit der Oberflächenanlage konzentriere, für alle anderen Belange sei die Fachgruppe Sicherheit zuständig.

FG Sicherheit (Leitung: Martin Ott)

Die Fachgruppe Sicherheit ist in der Situation, dass sie zwar ein Thema zur Bearbeitung hat, nämlich Sicherheit, aber keinen Auftrag wie die beiden anderen existierenden Fachgruppen. Das Partizipationsverfahren hat erst begonnen, Meilensteine für die FG Sicherheit existieren ebenfalls noch nicht. Falls die Fragestellung betreffend dem Grundwasser wirklich so relevant ist, wie es momentan den Anschein macht, ist wohl die Fachgruppe der falsche Adressat zur Klärung. In den nächsten Monaten plant die Fachgruppe, sich mittels Referaten und anschließenden Diskussionen das Thema Sicherheit im generellen und Sicherheit von Tiefenlagern im Speziellen näher zu bringen.

FG SÖW (Leitung: Luca Fasnacht)



Namens des aus beruflichen Gründen abwesenden Luca Fasnacht, informiert der Vorsitzende über den Stand in der FG SÖW. Die Fachgruppe hat bisher zwei Ausbildungssitzungen gemeinsam mit der Regionalkonferenz Südranden durchgeführt. Gleichzeitig wird intensiv nach einem Fachberater SÖW, welcher für die Gruppenarbeit erforderlich ist, gesucht.

12. Information über den Arbeitsstand der weiteren Regionalkonferenzen

Die Informationen über den Arbeitsstand der weiteren Regionalkonferenzen wurden bereits unter Traktandum 4 (Rückblick) abgegeben.

13. Varia

Der Vorsitzende Jürg Grau informiert die Teilnehmenden über:

- Die Regelung der Stellvertretung in den Fachgruppen bis 30. Juni 2012. Anschliessend ist es nicht mehr möglich, sich vertreten zu lassen;
- Die Teilnehmer der Regionalkonferenz in den nächsten Tagen von der Geschäftsstelle einen Fragebogen betreffend Interessensbindungen erhalten;
- Die Mitglieder der Regionalkonferenz alle einen Zugang zu www.plattform-tiefenlager.ch erhalten haben, sofern sie über eine E-Mail-Adresse verfügen. Sämtliche Protokolle der Regionalkonferenz werden in Zukunft darauf zu finden sein.
- Gibt die nächsten bekannten Termine bekannt (11.5.2012 Mediengespräch, 16.6.2012 Vollversammlung)

Thomas Strasser erkundigt sich, wann die in den Ausbildungsmodulen gestellten Fragen und deren Antworten mitgeteilt würden. *Antwort:* Das entsprechende Dokument wurde vor einem Tag der Geschäftsstelle zugestellt, welche für den Versand an die Mitglieder der Regionalkonferenz verantwortlich zeichnet.

Monika May stellt fest, dass die Zusammenarbeit mit anderen Regionalkonferenzen sinnvoll ist. Sie äussert die Meinung, dass sich diese Zusammenarbeit nicht auf die Regionalkonferenz Südranden konzentrieren darf. Insbesondere der Kontakt mit Nördlich Lägern sei zu intensivieren, da es sich um eine Region im Kanton Zürich handle und auch als Standort für ein HAA-Tiefenlager vorgesehen sei. Sie fordert die Leitungsgruppe und die Fachgruppen auf, den Austausch mit Nördlich Lägern zu verstärken.

Für die Richtigkeit

Christof Peyer Geschäftsführer